

Schaf: Was trübeft du mein Wasser? Das Schaf antwortete: Du irrest, bester Wolf, das trübe Wasser bringest du mir, da du oberhalb am Bache stehest und ich unterhalb. Das schadet nichts, antwortete der Wolf und würgete das Schaf.

4. Mütterchen, wir wollen aus dem Neste, sprachen die jungen Sperlinge zur Sperlingsmutter. Ja nicht, antwortete das Mütterchen, wer aus dem Neste gehet, der stürzet zur Erde und zerbricht sich die Knöchelchen. Aber die jungen Sperlinge hörten nicht darauf, was die Mutter sprach. Sie krochen aus dem Neste und brachen Beinchen und Flügelchen entzwei. Da weinten die jungen Sperlinge, und die Alte kam und weinte mit; aber es half nichts; die kleinen Sperlinge starben.

5. Ein Esel hatte eine schwere Last zu tragen: ein lediger Gaul begleitete denselben. Da die Last dem Esel recht sauer wurde, sprach er zum Pferde: Ach, hilf mir doch die halbe Last tragen! Das werde ich bleiben lassen, sprach der Gaul, du fauler Esel, trage nur! Der arme Esel aber brach gleich darauf unter seiner Last zusammen und starb. Der Treiber warf nun dem Pferde die ganze Last auf und den gestorbenen Esel noch obenauf.

6. Ein Hirsch und ein stolzer Hase gingen mit einander im Walde umher, und besprachen, was gegen die Hunde anzufangen sei. Der Hase sprach: Ich werde unsere Feinde angreifen, wo ich welche finde, ich fürchte mich nicht, ich habe mich lange darauf gefreut und werde den Hunden schon zu schaden wissen. Da hörte man bellen. Warte, Hirsch, sprach der Hase, halte die Hunde nur auf; ich werde erst meine Waffen holen. Sogleich war er fort in das dichteste Gebüsch hinein. Der Hirsch wartete